



Das Herbar des Naturforschers Matthias Brinkmann (1879 – 1969)

Walter Bleeker und Berthold Reichensperger

Kurzfassung: Die Pflanzensammlungen im Osnabrücker Museum am Schölerberg dokumentieren auf einzigartige Weise die Entwicklung der Flora Nordwestdeutschlands. Das Herbarium des Naturforschers Matthias Brinkmann (1879-1969) zählt mit zu diesen stummen Zeitzeugen.

Die vorliegende Arbeit listet alle von Brinkmann in der Zeit zwischen 1945-1960 in Nordwestdeutschland gesammelten Belege mit ihren Fundangaben auf. Die Daten werden mit Karten aus bereits vorhandenen Verbreitungsatlanen verglichen und alle Neufunde sowie interessante Belege bemerkenswerter Arten werden kommentiert.

Abstract: The plant collections of the natural history museum Osnabrück are unique records documenting the development of the flora of northwest Germany in time and space. The herbarium of Matthias Brinkmann (1879-1969) is an example for such a silent witness. The paper lists all specimens gathered by Brinkmann in northwest Germany between 1945 and 1960. The collection data were compared with existing distribution maps and all new locations as well as interesting specimens of remarkable species were discussed.

Key words: northwest Germany, herbarium, plant collection

Autoren:

PD Dr. Walter Bleeker, Universität Osnabrück, Abteilung Botanik, Barbarastr. 11, 49076 Osnabrück
Berthold Reichensperger, Museum am Schölerberg, Klaus-Strick-Weg 10, 49082 Osnabrück

Einleitung

Prof. Dr. Matthias Brinkmann gehörte zu den bedeutendsten Naturforschern Nordwestdeutschlands (Altehage 1971, Niemann & Höttler-Meier 1989). Bekannt geworden ist er vor allem durch seine ornithologischen und naturpädagogischen Arbeiten (z.B. Brinkmann 1925, 1933). Daneben hat Brinkmann sich als Heimatkundler in unserer Region einen Namen gemacht (z.B. Brinkmann 1950, 1951). Der Nachlass von M. Brinkmann befindet sich im Museum am Schölerberg. Neben umfangreichen ornithologischen und heimatkundlichen Aufzeichnungen beinhaltet der Nachlass ein Gefäßpflanzenherbar, ein Moosherbar sowie handschriftliche Aufzeichnungen von Pflanzenfunden aus Nordwestdeutschland.

Biographie

Matthias Brinkmann wurde am 31.03.1879 in Ostenfelde bei Bad Iburg geboren. Sein Werdegang ist wie seine naturkundlichen Interessen vielseitig und wird von vielen Stationen, letztendlich aber auch von den Irrungen und Wirrungen der beiden Weltkriege, geprägt. Brinkmann war zunächst als Volksschullehrer in der Region tätig. Anschließend wechselte er in die Lehrerbildung, zunächst in Osnabrück und dann von 1907–1925 als Seminarlehrer, Seminaroberlehrer und schließlich Präparandenanstaltsvorsteher in Hildesheim. In Hildesheim legte Brinkmann 1908 seine Rektorenprüfung ab. Seine Arbeit „Das Experiment in der Pädagogik“ erschien 1913 als Schrift im Berliner Unions-

verlag. Weitere Werke aus dieser Zeit „Der Schulgarten als bedeutsames Lehrmittel“ (Beyer und Söhne, Langensalza, 2. Aufl. 1931) sowie „Methodik des Naturunterrichts“ (Schöningh, Paderborn 1925) haben einen erstaunlichen Aktualitätsbezug und deuten auf Brinkmanns potentielle Rolle als einer der Wegbereiter der Naturpädagogik hin. Unterbrochen wurden die Aktivitäten Brinkmanns durch den Militärdienst im ersten Weltkrieg, aus dem er im Januar 1916 verwundet und als wehruntauglich in den Beruf entlassen wurde. Im Alter von 42 Jahren holte Brinkmann im Jahr 1921 das Abitur nach und begann anschließend ein Universitätsstudium in Göttingen. Dort promovierte er 1925 an der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät in experimenteller Psychologie, Zoologie und Botanik. Nach Auflösung des Seminars erfolgte die Anstellung und später die Ernennung zum Studienrat am Gymnasium Josephinum in Hildesheim. Im Jahr 1928 wurde Brinkmann an das Gymnasium in Ratibor (Racibórz, Oberschlesien) versetzt und anschließend 1930 als Professor an die neu gegründete Pädagogische Akademie Beuthen (Bytom) berufen. In Beuthen hatte Brinkmann einen Lehrauftrag für das Fach Biologie und lehrte zusammen mit bekannten Größen wie z.B. dem Pädagogen Alfred Petzelt (1933 entlassen wegen „nicht-nationalsozialistischer Wissenschaftsauffassung“). Nach der Vertreibung aus Oberschlesien 1945 und einem Zwischenaufenthalt in Thüringen verbrachte Brinkmann einige Jahre in seinem Elternhaus in Ostfeld, 1951 zog er in eine Wohnung in Osnabrück. Matthias Brinkmann war Mitglied in zahlreichen Vereinen und erhielt eine ganze Reihe von Ehrungen, von denen hier das Bundesverdienstkreuz (1961) und die Ehrenmitgliedschaft in unserem Naturwissenschaftlichen Verein genannt sein sollen. Brinkmann verstarb am 21.09.1969 im Alter von 90 Jahren in Osnabrück.

Herbar

Das Gefäßpflanzenherbar Brinkmann besteht aus 14 Ringbüchern. Diese Ringbücher sind verschiedenen Themen zugeordnet, wie z.B. „Besonderheiten der deutschen Flora“ oder „Flora des Osnabrücker Hügellandes“. Die ältesten Belege stammen aus dem Eichsfeld (1945) aus der Zeit der Flucht aus Oberschlesien, die jüngsten Belege stammen aus dem Jahr 1963 vom Beutling bei Wellingholzhausen. Brinkmann klebte viele Belege auf die Rückseite von Postkarten. Jeweils zwei Postkarten klebte er auf die Vorder- und Rückseite eines DIN A4-Blattes. Jedes Blatt wurde mit einer Schutzhülle versehen. An dieser außergewöhnlichen Form des Herbariums mag man herleiten, dass Brinkmann kein Botaniker war. Brinkmanns Ansinnen war es wohl eher ein botanisch-heimatkundliches Werk über die Vielfalt und Schönheit der deutschen Flora anzulegen. Daneben diente es ihm als Vergleichsherbar, ähnliche Arten aus schwierigeren Gruppen sind häufig nebeneinander aufgeklebt. Das Herbar enthält Belege aus verschiedenen Regionen Deutschlands. Den Schwerpunkt bildet eindeutig das Osnabrücker Land und das Emsland. Im Emsland lag einer der Schwerpunkte seiner ornithologischen Arbeiten. Daneben finden sich Belege aus dem Eichsfeld, aus dem Harz und dem Schwarzwald. Nahezu alle Belege sind mit Fundort und genauem Funddatum versehen. Insbesondere die Dokumentation der Funde aus der Region erfolgte mit großer Genauigkeit, im Herbar finden sich kaum Fehlbestimmungen. Brinkmann meldete seine Funde dem Osnabrücker Mittelschulkonrektor Karl Koch, der einige davon in die zweite Auflage seiner Flora des Regierungsbezirkes Osnabrück aufnahm (Koch 1958). Im umfangreichen Herbar von Karl Koch im Museum am Schölerberg finden sich auch Belege von Brinkmann (z.B. von *Scorzonera humilis*, Weber 1995).

Das Herbar des Naturforschers Matthias Brinkmann (1879 – 1969)

Das Herbarium von Brinkmann ist aus folgenden Gründen von Bedeutung für die Erforschung der Flora des Osnabrücker Landes:

- Brinkmann sammelte sehr viele Belege in unmittelbarer Nähe seines Heimathofes in Ostentfelde. Aus dieser Region gibt es nur wenig botanische Daten.
- Brinkmann hat gezielt die Naturschutzgebiete der Region aufgesucht.
- Aus der Zeit 1945 – 1960 gibt es kaum gut dokumentierte Herbarien aus der Region.
- Es enthält eine ganze Reihe von Neufunden an bislang unbekanntem Wuchsorten.

Auswertung des Herbars

In dieser Arbeit werden alle sich im Brinkmann Herbar befindenden Belege aus Nordwestdeutschland aufgelistet (Anhang 1). Die Nomenklatur richtet sich nach dem Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Niedersachsens (Garve 2007). Alle Fundorte werden so genau wie möglich auf dem Raster der Topographischen Karten Deutschlands angegeben. So kommt es, dass bei einigen Funden lediglich die TK Nummer, bei anderen der Quadrant, und bei wieder anderen der Viertelquadrant angegeben wird. Die Funde wurden dann verglichen mit den Verbreitungsatlant der Farn- und Blütenpflanzen Niedersachsens (Garve 2007) bzw. Nordrhein-Westfalens (Haeupler et al. 2003). Dabei ist zu beachten, dass historische Angaben bei Garve auf den Angaben im Bundesatlas von Haeupler & Schönfelder (1989) beruhen. Letzterer hat eine weniger genaue Auflösung (TK25-Raster) als der Niedersachsen-Atlas von Garve (Viertelquadranten). Alle bislang nicht bekannten Wuchsorte und einige weitere bemerkenswerte Belege werden kommentiert.

Einige Belege konnten nicht einer bestimmten Lokalität zugeordnet werden. So befindet sich im Herbarium ein Beleg von

Gagea lutea aus Ostenwalde. Es ist unklar ob Ostenwalde bei Werlte im Landkreis Meppen, die Bauernschaft Ostenwalde bei Hörstel oder das Gut Ostenwalde bei Melle gemeint ist. Aus allen drei Regionen befinden sich Belege im Herbar von M. Brinkmann.

Kommentare zu bemerkenswerten Arten

Amaranthus blitoides – Niederliegender Amarant

Offensichtlich vorübergehend eingeschleppt in Bad Iburg. Die Art ist später nicht mehr gefunden worden. Koch (1958) gibt für dasselbe Jahr in Bad Iburg *A. blitum* an.

Antennaria dioica – Katzenpöfchen

Diese von Buschbaum (1891) noch als „gemein“ und von Koch (1958) als „häufig“ angegebene Art ist inzwischen im Gebiet verschollen, auf dem Silberberg bei Hagen seit etwa 2000.

Arnica montana – Arnika

Brinkmann gibt den Fundort mit Bockhorst (Hümmling) an. Für das Kartenblatt 2911 ist die Art jedoch bei Garve (2007) nicht angegeben. Die Art war früher im Hümmling weit verbreitet (Koch 1958), ist jedoch heute bis auf wenige Reste verschwunden.

Bidens cernua – Nickender Zweizahn

Dieser ehemalige Wuchsort des Nickenden Zweizahns war bislang nicht bekannt. Es bedarf einer Prüfung ob die Art dort heute noch vorkommt.

Bromus benekenii – Beneken-Trespe

Diese Pflanze ist im Brinkmann Herbar als *Bromus ramosus* beschriftet. Das Exemplar blühte am 28.05.1946 bereits, *Bromus ramosus* blüht jedoch in der Regel erst ab Juli. Es ist daher wahrscheinlich, dass es sich um die früher blühende sehr ähnliche Beneken-Trespe handelt. Letztere ist für das betreffende Kartenblatt im Westfalen-Atlas nicht angegeben.

***Carex brizoides* – Zittergras-Segge**

Die Art wurde früher zur Füllung von Matratzen verwendet und ist mehrfach eingeschleppt worden. Ein Vorkommen am Schlossberg in Bad Iburg ist jedoch bislang nicht bekannt gewesen.

***Drosera rotundifolia* – Rundblättriger Sonnentau**

Bei Garve (2007) nicht angegeben für das Kartenblatt Bad Iburg (3814). Es handelt sich um den ersten konkret bekannt gewordenen Wuchsort der Art im Osnabrücker Südkreis. Fundorte wurden jedoch früher nicht angegeben, da die Art häufig war.

***Galega officinalis* – Geißraute**

Im Atlas findet sich keine Angabe für die Stadt Osnabrück, obwohl sich für die Geißraute bei Weber (1995) einige Angaben aus neuerer Zeit finden. Brinkmann belegt Vorkommen in der Innenstadt im Bombenschutt kurz nach dem 2. Weltkrieg. Größere Vorkommen der Geißraute finden sich noch heute im Gebiet nordwestlich des Hafens in Eversburg zwischen Hase und Stichkanal.

***Gentiana pneumonanthe* – Lungen-Enzian**

Diese im Tiefland früher nicht seltene Art ist erstmals konkret belegt für das Kartenblatt 3814 (Bad Iburg). Brinkmann hat sie im Ostenfelder Bereich im Jahr 1946 an mehreren Wuchsorten gefunden. Die Art galt früher als allgemein „häufig“, so dass keine Fundorte angegeben wurden.

***Gentianella germanica* – Deutscher Enzian**

Der Deutsche Enzian wird bei Garve (2007) als ehemals vorkommend in den Kartenblättern 3713/3714/3813/3814 angegeben. Da die Angaben über frühere Vorkommen in Garve (2007) zum Teil aus dem Bundesatlas von Haeppler & Schönfelder (1989) übernommen wurden, ist es wahrscheinlich, dass zumindest Angaben aus 3713 und 3813 sich auf westfälische Vorkommen beziehen. Für Bad Laer finden sich in den Lokalfloren (Buschbaum 1891, Koch 1958, Weber 1995) keine Angaben

zum Deutschen Enzian, so dass Brinkmanns Beleg (Abb. 1) eines ehemaligen Vorkommens als kleine Sensation gelten kann.

***Gymnadenia conopsea* – Mücken-Händelwurz**

Ehemals verbreitet im Osnabrücker Hügelland, jetzt an fast allen ehemaligen Wuchsorten verschollen. Der Ostenfelder Bruch wird als Wuchsort der Mücken-Händelwurz von Koch (1958) angegeben, nicht aber der Bereich Schlochterbach.

***Hieracium aurantiacum* – Orangerotes Habichtskraut**

Die Art hat sich in den letzten Jahren als Gartenflüchtling im Osnabrücker Land weiter ausgebreitet. Brinkmann belegt, dass die Art im Kartenblatt 3814 bereits früher als verwilderte Zierpflanze vorkam.

***Hippocrepis comosa* – Hufeisenklee**

Erstnachweis der Art für Westniedersachsen! Es erstaunt, dass außer Brinkmann niemand die Art am häufig von Botanikern besuchten Silberberg gefunden hat. Im angrenzenden Nordrhein-Westfalen befindet sich ein lange bekannter Wuchsort der Art, den auch Brinkmann besucht hat. Brinkmann hat sehr genau gearbeitet, so dass eine Vertauschung oder Fehletikettierung unwahrscheinlich ist (Abb. 2).

***Hottonia palustris* – Wasserfeder**

Von der Wasserfeder sind rezente aber keine historischen Wuchsorte aus dem Bereich Ostenfelde bekannt (Garve 2007).

***Lathyrus vernus* – Frühlings-Platterbse**

Die Frühlings-Platterbse ist eine der schönsten Arten unserer Kalk-Buchenwälder. Am Freeden ist die Art wahrscheinlich bereits in den 1960er Jahren verschwunden.

***Luronium natans* – Froschkraut**

Der Wuchsort (Schierhölter Quellteich in Averfehrden bei Glandorf) wird bei Koch (1958) erwähnt. Neu für das Kartenblatt 3913.

***Menyanthes trifoliata* – Fieberklee**

Zusammen mit anderen Arten zeugt das ehemalige Vorkommen dieser Art vom einstigen Artenreichtum im Ostenfelder Bruch. Neu für das Kartenblatt 3814.

***Orchis mascula* – Manns-Knabenkraut**

Das Herbar von Brinkmann enthält einige interessante Belege des Manns-Knabenkrauts von bislang nicht bekannten Wuchsorten (Kronsundern, Scheventorfer Wiesen im Übergang zum Tiefland).

***Ornithopus perpusillus* – Kleiner Vogelfuß**

Im Kartenblatt 3614 noch heute vorkommend. Früher allgemein „häufig“, so dass keine genauen Wuchsortangaben gemacht wurden.

***Paris quadrifolia* – Einbeere**

Im niedersächsischen Teil des Kartenblatts 3913 bislang unbekannt.

***Pedicularis palustris* – Sumpfläusekraut**

Durch die Angabe „bei Lohmeyer“ lässt sich dieser ehemalige Wuchsort sehr gut lokalisieren (heute: Lohof 1). Der ehemalige Wuchsort ist bislang nicht bekannt gewesen. Interessanterweise findet sich im Westfalenatlas (Haeupler et al. 2003) eine Angabe im benachbarten Quadranten 3813.4 aus der Zeit zwischen 1900 und 1944. Es ist zu prüfen, ob es sich tatsächlich um zwei getrennte Wuchsorte handelt. Ein früheres Vorkommen im Syenn Venn (Kartenblatt 3608) war ebenfalls bislang nicht bekannt.

***Pedicularis sylvatica* – Waldläusekraut**

Mit der Angabe Glandorf, Riekämper (?) lässt sich der Wuchsort nicht genau lokalisieren. Die Art ist aber bislang weder in 3913 noch in 3914 bekannt geworden.

***Platanthera bifolia* – Weiße Waldhyazinthe**

Dieser bislang unbekannte Wuchsort im Kartenblatt 3814 unterstreicht, dass diese Art ehemals weit verbreitet gewesen ist. Der Lebensraum der Weißen Waldhyazinthe (ma-

gere Wiesen) ist nahezu vollständig aus unserer Landschaft verschwunden.

***Polystichum aculeatum* - Gelappter Schildfarn**

Brinkmanns Beleg des Schildfarns am Freeden 1946 ist bemerkenswert. In den Lokalfloren wird die Art für diesen Bereich nicht angegeben. Interessanterweise kommt die Art aber heute am Langen Berg vor, der von Brinkmann häufig besucht wurde.

***Ranunculus circinatus* – Spreizender Wasserhahnenfuss**

Koch (1958) und Weber (1995) geben diese Art für die Werscher Welle nicht an. Auch bei Garve (2007) findet sich kein Hinweis auf ein Vorkommen der Art im Kartenblatt 3815 vor 1982.

***Scandix pecten-veneris* – Venuskamm**

Diese Art war auf Äckern im südöstlichen Bereich des Osnabrücker Landes einst so verbreitet, dass sich keine konkreten Wuchsortangaben in den älteren Lokalfloren finden (Koch 1958). Der ehemalige Wuchsort auf dem Gellenbecker Feld (3713.43) fand so keinen Eingang in die Verbreitungsatlanten. Das einzige heute noch bestehende Vorkommen in Stadt und Landkreis Osnabrück auf den Kalkäckern bei Bad Laer ist der einzige rezente Wuchsort der Art in Westniedersachsen.

***Sisymbrium irio* – Schlawflauke**

Offensichtlich im Stadtgebiet von Osnabrück nach dem Krieg vorübergehend eingeschleppt auf Trümmern. Bei Garve (2007) nicht aufgeführt bzw. keine Karte, in neuerer Zeit ist die Art wieder gefunden worden (Weber 1995).

***Teucrium botrys* – Trauben-Gamander**

Die ehemaligen Osnabrücker Vorkommen fanden bei Garve (2007) keine Berücksichtigung. Brinkmann belegt die Art für den Zeitraum zwischen 1953 bis 1960. Die Osnabrücker Vorkommen werden bereits von Eggemann (1859) aufgeführt.

***Thymus serpyllum* – Sand-Thymian**

Neu nachgewiesen für das Kartenblatt 3111.

***Ulex europaeus* – Stechginster**

Für das Kartenblatt 3814 (Bad Iburg) finden sich zwei Belege des Stechginsters (Ostenfelder Heide und Laeregge). Von der Ostenfelder Heide auch von Koch (1958) angegeben.

***Vaccinium oxycoccos* – Gewöhnliche Moosbeere**

Im Verbreitungsatlas von Garve (2007) nicht angegeben für das Kartenblatt 3913 aber schon lange von dort bekannt (Koppe 1967, Runge 1982) und im Herbar von Brinkmann nun konkret belegt für das Sudendorfer Vennepohl.

***Vaccinium vitis-idaea* – Preiselbeere**

Bislang nicht angegeben im Kartenbereich 3613.3. Aufgrund der Häufigkeit der Art wurden früher keine genauen Wuchsortangaben gemacht.

Danksagung

H. Grebing war bei der Lokalisation einiger Ortsangaben aus dem Raum Bad Iburg behilflich. E. J. Möllenkamp hat Fotos einiger Herbarbelege angefertigt. Prof. Dr. H. E. Weber und I. Möllenkamp danken wir für Korrekturen und Anmerkungen zum Manuskript.

Literatur

Altehage, C. (1971): Nachruf für Prof. Dr. M. Brinkmann. - Veröff. Naturwiss. Vereins Osnabrück 33: 9-10.
 Brinkmann, M. (1925): Methodik des Naturunterrichts. Schöningh: Paderborn.
 Brinkmann, M. (1933): Die Vogelwelt Nordwestdeutschlands. 232 S. - Borgmeyer: Hildesheim.

Brinkmann, M. (1950): Glaner Heimatbuch. 244 S. - Osnabrück.
 Brinkmann, M. (1951): Unsere Heimat. Heimatbuch für den Landkreis Osnabrück. 332 S. - Fromm: Osnabrück.
 Buschbaum, H. (1891): Flora des Regierungsbezirks Osnabrück und seiner nächsten Begrenzung. 2. Auflage. 378 S. - Verlag der Rackhorst-schen Buchhandlung, Osnabrück.
 Eggemann, H. (1859): Einige Bemerkungen über die Nothwendigkeit die Natur zu beobachten, nebst einem Bruchstück aus der osnabrückischen Flora. Chronik für das Schuljahr Ostern 1859 bis dahin 1859. Raths-Gymnasium Osnabrück.
 Garve, E. (2007): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. - Naturschutz Landschaftspfl. Niedersachsen 43: 1-507.
 Haeupler, H., Jagel, A., Schumacher, W. (2003): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen in Nordrhein-Westfalen. 616 S. - Landesanstalt für Ökologie, Bodenordnung und Forsten NRW: Recklinghausen.
 Haeupler, H., Schönfelder, P. (1989): Atlas der Farn- und Blütenpflanzen der Bundesrepublik Deutschland. 2. Auflage. 768 S. - Ulmer: Stuttgart.
 Koch, K. (1958): Flora des Regierungsbezirks Osnabrück und der benachbarten Gebiete. 2. Auflage. 543 S. - Rackhorstsche Buchhandlung: Osnabrück.
 Koppe, F. (1967): Die Vegetationsverhältnisse des Naturschutzgebietes „Vennepohl“ bei Sudendorf, Kreis Osnabrück. - Natur u. Heimat 27: 97-104.
 Niemann, J. & Höttler-Meier, A. (1989): Beitrag zur Geschichte der Naturwissenschaftlichen Forschung im Raum Osnabrück. - Osnabrücker Naturwissenschaftliche Mitteilungen 15: 7-48.
 Runge, F. (1982): Die Naturschutzgebiete Westfalens und des früheren Regierungsbezirks Osnabrück. 4. Auflage. 331 S. - Münster.
 Weber, H. E. (1995): Flora von Südwest-Niedersachsen und dem benachbarten Westfalen. 770 S. - Wenner: Osnabrück.



Abb. 1: *Gentianella germanica*, Laerberg 1949.

Das Herbar des Naturforschers Matthias Brinkmann (1879 – 1969)

Anhang 1: Belege aus der Region Nordwestdeutschland im Herbar von M. Brinkmann. X: im Verbreitungsatlas von Garve (2007) für das betreffende Kartenblatt aufgeführt. !: im Verbreitungsatlas von Garve (2007) für das betreffende Kartenblatt nicht aufgeführt. *: die Art wird im Text kommentiert.

Art	Funddatum	Fundort	TK25	Atlas
<i>Actaea spicata</i> L.	07.05.1946	Bad Iburg, Rott	3814.13	X
<i>Adoxa moschatellina</i> L.	10.04.1946	Iburg, Rott	3814.13	X
<i>Agrostis canina</i> L.	25.05.1962	Berger Keien-Venn	3609.23	X
<i>Ajuga reptans</i> L.	05.08.1959	Osnabrück, Vogelschutzge- hölz (Bröckerweg)	3714.14	X
<i>Alliaria petiolata</i> (M. Bieb.) Cavara & Grande	08.05.1946	Freeden	3814.1	X
<i>Allium ursinum</i> L.	08.05.1946	Freeden	3814.1	X
<i>Amaranthus blitoides</i> S. Wats.	16.08.1948	Bad Iburg, Mauer	3814.1	!*
<i>Anacamptis pyramidalis</i> (L.) Rich.	23.06.1962	Lengerich	3813.1	X
<i>Andromeda polifolia</i> L.	28.08.1947	Sudendorfer Vennepohl	3913.32	X
<i>Andromeda polifolia</i> L.	03.06.1946	Averfehrden	3913.2	X
<i>Anemone nemorosa</i> L.	12.04.1946	Kleiner Freeden	3814.13	X
<i>Antennaria dioica</i> (L.) Gaertn.	13.06.1946	Silberberg	3713.43	X*
<i>Antennaria dioica</i> (L.) Gaertn.	29.05.1947	Stockumer Berg	3715.13	X*
<i>Anthemis tinctoria</i> L.	15.08.1946	Bad Iburg, Straßengraben	3814.1	X
<i>Anthyllis vulneraria</i> ssp. <i>pseudo- vulneraria</i> (Sagorski) J. Duvign.	13.06.1946	Silberberg	3713.43	X
<i>Apium graveolens</i> L.	06.06.1949	Bad Laer, Springmeyers Kolk	3814.43	X
<i>Aquilegia vulgaris</i> L.	07.05.1946	Remsede, Kleiner Berg	3814.4	X
<i>Arabis hirsuta</i> agg.	10.05.1946	Holperdorp, Langer Berg	3814.13	X
<i>Arenaria serpyllifolia</i> L.	15.05.1963	Beutling	3815.41	X
<i>Arenaria serpyllifolia</i> L.	01.06.1946	Ostenfelde	3814.31	X
<i>Arnica montana</i> L.	13.06.1950	Bockhorst, Hümmling	2911	!*
<i>Arrhenaterum elatius</i> (L.) P. Beauv. ex J. Presl. & C. Presl	28.05.1946	Lengericher Berg	3813.11	X
<i>Atropa bella-donna</i> L.	01.06.1946	Freeden	3814.1	X
<i>Ballota nigra</i> L.	25.07.1946	Osnabrück, Trichterschutt, Herrenteichswall	3714.1	X
<i>Berberis vulgaris</i> L.	1950	Ostenfelder Berg	3814.13	X
<i>Berteroa incana</i> (L.) DC.	25.07.1946	Osnabrück, Herrenteichswall	3714.1	X
<i>Betula pubescens</i> Ehrh.	05.06.1946	Schwege	3913.2	X
<i>Betula pubescens</i> Ehrh.	12.06.1947	Sudendorfer Vennepohl	3913.32	X
<i>Bidens cernua</i> L.	24.8.1952	Schweger Moor	3913.2	!*
<i>Blechnum spicant</i> (L.) Roth.	10.05.1952	Jägerberg	3713.44	X

Anhang 1: Fortsetzung

Art	Funddatum	Fundort	TK25	Atlas
<i>Blechnum spicant</i> (L.) Roth.	01.09.1946	Langer Berg	3814.13	X
<i>Bromus benekenii</i> (Lange) Trimen	28.05.1946	Lengericher Berg	3813.11	!*
<i>Bromus erectus</i> Huds.	28.05.1946	Lengericher Berg	3813.11	X
<i>Bryonia dioica</i> Jacq.	15.07.1961	Westerberg	3714.11	X
<i>Calluna vulgaris</i> (L.) Hull	10.07.1950	NSG „Am Busch“ bei Börger	3111.1	X
<i>Cardamine amara</i> L.	15.05.1963	Beutling, Uhle	3815.41	X
<i>Cardamine amara</i> L.	05.05.1947	Freedebachtal	3814.13	X
<i>Carex brizoides</i> L.	07.05.1948	Bad Iburg, Schloss	3814.13	!*
<i>Carex digitata</i> L.	10.05.1946	Langenberg, Ostenfelde	3814.13	X
<i>Carex flacca</i> Schreb.	28.05.1946	Lengericher Berg	3813.11	X
<i>Carex remota</i> L.	03.06.1946	Averferden	3913.2	X
<i>Centaurium erythraea</i> Rafn	25.08.1945	Kronsundern	3714.44	X
<i>Centaurium erythraea</i> Rafn	30.06.1948	Silberberg	3713.43	X
<i>Cephalanthera damasonium</i> (Mill.) Druce	01.06.1946	Kleiner Freeden	3814.13	X
<i>Cephalanthera longifolia</i> (L.) Fritsch	31.05.1948	Silberberg	3713.43	X
<i>Ceratocapnos claviculata</i> (L.) Liden	12.06.1950	Esterweger Busch	2911.44	X
<i>Chrysosplenium alternifolium</i> L.	15.05.1963	Beutling, Uhle-Quelle	3815.41	X
<i>Chrysosplenium alternifolium</i> L.	12.04.1946	Freedebach	3814.13	X
<i>Chrysosplenium oppositifolium</i> L.	30.04.1946	Bad Iburg, Offenes Holz	3814.13	X
<i>Chrysosplenium oppositifolium</i> L.	15.05.1963	Beutling, Uhle-Quelle	3815.41	X
<i>Chrysosplenium oppositifolium</i> L.	12.04.1946	Freedebach	3814.13	X
<i>Cladium mariscus</i> (L.) Pohl	25.05.1962	Gildehauser Venn	3708.2	X
<i>Clinopodium vulgare</i> L.	01.09.1946	Ostenfelder Berg	3814.13	X
<i>Corydalis intermedia</i> (L.) Merat	17.04.1963	Schölerberg	3714.14	X
<i>Crepis tectorum</i> L.	25.06.1946	Ostenfelde	3814.31	X
<i>Cymbalaria muralis</i> G. Gaertn., B. Mey. & Scherb.	28.05.1946	Tecklenburg	3712.4	X
<i>Cystopteris fragilis</i> (L.) Bernh.	13.05.1946	Ascher Hohlweg	3815.31	X
<i>Cystopteris fragilis</i> (L.) Bernh.	31.05.1948	Mauer Hügghof	3713.4	X
<i>Dactylis glomerata</i> L.	28.05.1946	Lengericher Berg	3813.11	X
<i>Dactylorhiza incarnata</i> (L.) Soó	15.05.1951	Sutthausen, Wiese von Meh-ring (ehem. Hof am Grenzweg - heute Adolf-Staperfeld-Str.)	3714.31	X
<i>Dactylorhiza maculata</i> agg.	13.06.1946	Silberberg	3713.43	X

Das Herbar des Naturforschers Matthias Brinkmann (1879 – 1969)

Anhang 1: Fortsetzung

Art	Funddatum	Fundort	TK25	Atlas
<i>Dactylorhiza majalis</i> (Rchb.) Hunt & Summerh.	11.05.1957	Werscher Welle	3715.32	X
<i>Diphasiastrum tristachyum</i> (Pursh) Holub	20.10.1961	Gildehauser Venn	3708.2	X
<i>Drosera intermedia</i> Hayne	27.05.1949	Deepenbrock, Lingen	3410.23	X
<i>Drosera intermedia</i> Hayne	10.06.1948	Gr. Heseper Moor	3308.4 oder 3309.3	X
<i>Drosera intermedia</i> Hayne	08.06.1948	Schöningshdorfer Moor	3308	X
<i>Drosera longifolia</i> L.	13.06.1950	Esterweger Dose	2911.4	X
<i>Drosera rotundifolia</i> L.	24.07.1946	Ostenfelder Heide, Weg in den Strängen	3814.31	!*
<i>Empetrum nigrum</i> L.	12.06.1948	Bergmeer bei Klein-Stavern	3210	X
<i>Empetrum nigrum</i> L.	10.09.1961	Itterbecker Heide	3406.4	X
<i>Empetrum nigrum</i> L.	05.05.1949	Schüttof, Syen-Venn	3608.23	X
<i>Epipactis atrorubens</i> (Hoffm.) Besser	13.06.1946	Silberberg	3713.43	X
<i>Epipactis helleborine</i> (L.) Crantz	04.08.1946	Freeden	3814.1	X
<i>Equisetum hyemale</i> L.	28.05.1947	Gut Astrup, Mühlenteich	3614.3	X
<i>Equisetum palustre</i> L.	1954	Pye, Kanal	3613.44	X
<i>Erica tetralix</i> L.	24.07.1946	Ostenfelder Heide	3814.31	X
<i>Eriophorum angustifolium</i> Honck.	25.05.1962	Berger Keien-Venn	3609.23	X
<i>Eriophorum vaginatum</i> L.	05.04.1958	Syen-Venn	3608.23	X
<i>Euphrasia officinalis</i> ssp. <i>rostkovi-ana</i> (Hayne) Towns.	24.07.1946	Ostenfelder Heide	3814.31	X
<i>Gagea lutea</i> (L.) Ker Gawl.	13.04.1948	Großer Freeden	3814.14	X
<i>Gagea lutea</i> (L.) Ker Gawl.	25.03.1953	Ostenwalde	unklar	
<i>Galanthus nivalis</i> L.	25.03.1953	Ostenfelde	3814.31	X
<i>Galega officinalis</i> L.	20.07.1946 25.07.1946	Osnabrück, Bombenschutt, Schlosstr.	3714.1	!*
<i>Galinsoga parviflora</i> Cav.	15.08.1946	Bad Iburg	3814.1	X
<i>Galium odoratum</i> (L.) Scop.	08.05.1946	Freeden	3814.1	X
<i>Galium uliginosum</i> L.	28.06.1946	Ostenfelder Bruchrest	3814.31	X
<i>Galium verum</i> L.	05.08.1959	Osnabrück, Vogelschutzge- hölz (Bröckerweg)	3714.14	X
<i>Genista anglica</i> L.	29.04.1946	Ostenfelder Bruchweg	3814.31	X
<i>Genista anglica</i> L.	29.04.1946	Sentrup	3814.41	X
<i>Genista pilosa</i> L.	06.06.1946	Schwege	3913.2	X
<i>Genista tinctoria</i> L.	09.07.1959	Osnabrück, Vogelschutzge- hölz (Bröckerweg)	3714.14	X

Anhang 1: Fortsetzung

Art	Funddatum	Fundort	TK25	Atlas
<i>Gentiana pneumonanthe</i> L.	06.08.1946	Ostenfelder Bruch	3814.31	!*
<i>Gentiana pneumonanthe</i> L.	24.07.1946	Ostenfelder Heide	3814.31	!*
<i>Gentianella ciliata</i> (L.) Borkh.	1949	Bad Laer, Blomberg	3814.43	X
<i>Gentianella ciliata</i> (L.) Borkh.	13.09.1957	Düstruper Berg	3713.23	X
<i>Gentianella ciliata</i> (L.) Borkh.	Herbst 1945	Ostenfelde, Feldrain am Kahlen Berg, bei Kaiser und über Tönnies	3814.13	X
<i>Gentianella ciliata</i> (L.) Borkh.	1949	Ostenfelder Berg	3814.13	X
<i>Gentianella ciliata</i> (L.) Borkh.	05.09.1958	Schützenburg (Ziegenbrink)	3714.14	X
<i>Gentianella germanica</i> (Willd.) Börner	1949	Laer-Berg	3814.43	X*
<i>Geranium columbinum</i> L.	27.07.1960	Osnabrück, Vogelschutzge- hölz (Bröckerweg)	3714.14	X
<i>Geranium columbinum</i> L.	08.06.1957	Sandforter Berg	3714.2 oder 3714.4	X
<i>Geranium molle</i> L.	08.06.1957	Sandforter Berg	3714.2 oder 3714.4	X
<i>Geranium molle</i> L.	15.08.1958	Kommenderie-Steinbruch	3714.11	X
<i>Gymnadenia conopsea</i> (L.) R. Br.	28.06.1946	Ostenfelder Bruch	3814.31	X*
<i>Gymnadenia conopsea</i> (L.) R. Br.	Ohne Datum	Schlochterbach	3814.1 oder 3814.2	X*
<i>Helictotrichon pratense</i> (L.) Besser	13.06.1946	Silberberg	3713.43	X
<i>Hieracium aurantiacum</i> L.	1949	Bad Iburg, verwildert	3814.1	!*
<i>Hieracium murorum</i> L.	01.06.1946	Freeden	3814.1	X
<i>Hieracium pilosella</i> L.	05.08.1959	Osnabrück, Vogelschutzge- hölz (Bröckerweg)	3714.14	X
<i>Hippocrepis comosa</i> L.	17.06.1956	Lengericher Berg	3813.11	X
<i>Hippocrepis comosa</i> L.	13.06.1946	Silberberg	3713.43	!*
<i>Hottonia palustris</i> L.	07.06.1947	Ostenfelder Bruchdamm	3814.31	!*
<i>Hottonia palustris</i> L.	05.06.1946	Wöste, Schwege	3913.21	X
<i>Hypericum elodes</i> L.	20.10.1961	Gildehauser Venn	3708.2	X
<i>Hypericum hirsutum</i> L.	09.07.1959	Osnabrück, Vogelschutzge- hölz (Bröckerweg)	3714.14	X
<i>Hypericum humifusum</i> L.	01.07.1946	Scheventorfer Eschholz	3814.31	X
<i>Hypericum montanum</i> L.	04.08.1946	Freeden	3814.1	X
<i>Hypericum pulchrum</i> L.	04.08.1946	Freeden	3814.1	X
<i>Hypericum pulchrum</i> L.	03.07.1957	Gut Nette	3614.34	X
<i>Hypericum pulchrum</i> L.	17.06.1948	Haster Berg	3614.34	X
<i>Hypericum pulchrum</i> L.	01.07.1946	Scheventorfer Eschholz	3814.31	X

Das Herbar des Naturforschers Matthias Brinkmann (1879 – 1969)

Anhang 1: Fortsetzung

Art	Funddatum	Fundort	TK25	Atlas
<i>Juncus bulbosus</i> L.	13.10.1949	Glandorfer Heidekolk	3914.1	X
<i>Juncus bulbosus</i> L.	12.10.1958	Sudendorfer Vennepohl	3913.32	X
<i>Juncus tenuis</i> Willd.	1964	Osnabrück	3714	X
<i>Lamium montanum</i> (Pers.) Hoffm. ex Kabath	07.05.1946	Kleiner Freeden	3814.13	X
<i>Lathyrus linifolius</i> (Reichard) Bässler	17.06.1948	Haster Berg	3614.34	X
<i>Lathyrus pratensis</i> L.	20.06.1946	Ostenfelder Bruch	3814.31	X
<i>Lathyrus vernus</i> (L.) Bernh.	27.04.1952	Freeden	3814.1	X*
<i>Leonurus cardiaca</i> L. ssp. <i>cardiaca</i>	1946	Osnabrück, Herrenteichswall, Bombentrichter	3714.1	X
<i>Linaria repens</i> (L.) Mill.	03.07.1957	Kloster Nette	3614.34	X
<i>Listera ovata</i> (L.) R. Br.	13.06.1946	Silberberg	3713.43	X
<i>Lonicera periclymenum</i> L.	25.08.1946	Ostenfelde	3814.31	X
<i>Lotus corniculatus</i> L.	13.06.1946	Silberberg	3713.43	X
<i>Lotus pedunculatus</i> Cav.	1958	Gut Sandfort	3714.23	X
<i>Luronium natans</i> (L.) Raf.	03.06.1946	Averfehrden	3913.2	!*
<i>Luzula multiflora</i> (Ehrh.) Lej.	15.05.1963	Beutling	3815.41	X
<i>Luzula pilosa</i> (L.) Willd.	08.04.1946	Kleiner Freeden	3814.13	X
<i>Lycopodium clavatum</i> L.	1953	Syen-Venn	3608.23	X
<i>Lysimachia nemorum</i> L.	07.05.1946	Ascher Egge	3815.31	X
<i>Malva alcea</i> L.	1957	Kalkhügel	3714.14	X
<i>Medicago falcata</i> L.	18.08.1953	Holter Berg	3715.3	X
<i>Medicago falcata</i> L.	08.06.1957	Voxtruper Berg	3714.23	X
<i>Melica uniflora</i> Retz.	01.06.1946	Freeden	3814.1	X
<i>Menyanthes trifoliata</i> L.	10.05.1946	Ostenfelder Bruch	3814.31	!*
<i>Mercurialis annua</i> L.	25.07.1946	Osnabrück, Trichterschutt, Herrenteichswall	3714.1	X
<i>Milium effusum</i> L.	01.06.1946	Freeden	3814.1	X
<i>Minuartia verna</i> ssp. <i>hercynica</i> (Willk.) O. Schwarz	13.06.1946	Silberberg	3713.43	X
<i>Myrica gale</i> L.	12.05.1946	Ostenfelder Heide	3814.31	X
<i>Narthecium ossifragum</i> (L.) Huds.	20.10.1961	Gildehauser Venn	3708.2	X
<i>Narthecium ossifragum</i> (L.) Huds.	10.08.1962	Wietmarscher Moor	3408.2	X
<i>Neottia nidus-avis</i> (L.) Rich.	13.06.1946	Silberberg	3713.43	X
<i>Neottia nidus-avis</i> (L.) Rich.	07.05.1946	Remsede, Kleiner Berg	3814.4	X
<i>Odontites vulgaris</i> Moench	24.07.1946	Ostenfelder Heide	3814.31	X

Anhang 1: Fortsetzung

Art	Funddatum	Fundort	TK25	Atlas
<i>Oenanthe fistulosa</i> L.	27.08.1958	Rubbenbruch	3713.2	X
<i>Oenanthe fistulosa</i> L.	13.07.1954	Westendorf	3913.2	X
<i>Ononis spinosa</i> agg.	20.08.1945	Ostenfelde	3814.31	X
<i>Ophrys insectifera</i> L.	13.06.1946	Silberberg	3713.43	X
<i>Orchis mascula</i> L.	04.05.1949	Kronsundern	3714.44	X*
<i>Orchis mascula</i> L.	07.05.1946	Remsede, Kleiner Berg	3814.4	X*
<i>Orchis mascula</i> L.	30.04.1946	Scheventorfer Wiesen	3814.31	X*
<i>Orchis mascula</i> L.	10.05.1952	Silberberg	3713.43	X*
<i>Orchis mascula</i> L.	08.06.1957	Voxtruper Berg	3714.23	X*
<i>Orchis militaris</i> L.	28.05.1946	Lengericher Berg	3813.11	X
<i>Ornithopus perpusillus</i> L.	24.10.1954	Halener Heide	3613.4	X
<i>Ornithopus perpusillus</i> L.	24.09.1955	Rulle, Soldatenhöhe	3614.3	!*
<i>Orthilia secunda</i> (L.) House	13.06.1946	Silberberg	3713.43	X
<i>Osmunda regalis</i> L.	05.06.1946	Schwege	3913.2	X
<i>Osmunda regalis</i> L.	25.06.1958	Westendorf	3913.2	X
<i>Oxalis stricta</i> L.	27.06.1954	Vehrte	3614.42	X
<i>Oxalis stricta</i> L.	01.09.1959	Freeden, Meller Straße (Chaussee)	3814.1	X
<i>Paris quadrifolia</i> L.	05.06.1946	Schwege, Oedingberger Holz	3913.23	!*
<i>Pedicularis palustris</i> L.	15.05.1948	Hardensetten, Wiese bei Lohmeyer	3814.33	!*
<i>Pedicularis palustris</i> L.	05.05.1949	Schüttorf, Syen-Venn	3608.23	!*
<i>Pedicularis sylvatica</i> L.	21.06.1947	Glandorf, Riekämper	3913 oder 3914	!*
<i>Phegopteris connectilis</i> (Michx.) Watt	01.06.1946	Freeden, Meller Straße (Chaussee)	3814.1	X
<i>Phegopteris connectilis</i> (Michx.) Watt	04.07.1947	Schwarze Welle	3815.32	X
<i>Phyteuma nigrum</i> F. W. Schmidt	17.06.1948	Haster Berg	3614.34	X
<i>Phyteuma nigrum</i> F. W. Schmidt	01.06.1946	Kleiner Freeden	3814.13	X
<i>Phyteuma nigrum</i> F. W. Schmidt	20.06.1956	Liener Berg	3813.24	X
<i>Pilularia globulifera</i> L.	27.05.1949	Deepenbrock, Lingen	3410.23	X
<i>Pinguicula vulgaris</i> L.	13.06.1946	Silberberg	3713.43	X
<i>Plantago lanceolata</i> L.	05.08.1959	Osnabrück, Vogelschutzgehölz (Bröckerweg)	3714.14	X
<i>Platanthera bifolia</i> (L.) Rich.	10.07.1950	Hümming, Bockhorst, Arnika-Wiese	2911	X
<i>Platanthera bifolia</i> (L.) Rich.	29.06.1948	Ostenfelder Bruch, Schnittgräsweg	3814.31	!*

Das Herbar des Naturforschers Matthias Brinkmann (1879 – 1969)

Anhang 1: Fortsetzung

Art	Funddatum	Fundort	TK25	Atlas
<i>Platanthera chlorantha</i> (Custer) Rchb.	28.05.1946	Lengerich, Kleeberg	3713.33	X
<i>Platanthera chlorantha</i> (Custer) Rchb.	13.06.1946	Silberberg	3713.43	X
<i>Platanthera chlorantha</i> (Custer) Rchb.	28.05.1947	Wittekindsburg	3614.32	X
<i>Polygala vulgaris</i> L.	10.05.1946	Langer Berg	3814.13	X
<i>Polystichum aculeatum</i> (L.) Roth	08.04.1946	Freeden, Meller Straße (Chaussee)	3814.1	X*
<i>Potentilla erecta</i> (L.) Raeusch.	10.05.1952	Jägerberg	3713.44	X
<i>Potentilla palustris</i> (L.) Scop.	05.06.1946	Schwege bei Glandorf	3913.2	X
<i>Potentilla sterilis</i> (L.) Garcke	10.04.1946	Iburg, Rott	3814.13	X
<i>Primula veris</i> L.	7.5.1946	Laer-Berg	3814.43	X
<i>Pseudofumaria lutea</i> (L.) Borkh.	04.10.1945	Bad Iburg, Schloss	3814.13	X
<i>Puccinellia distans</i> (Jacq.) Parl.	22.7.1954	Bad Laer, Salzquelle	3814.43	X
<i>Pulmonaria obscura</i> Dumort.	10.04.1946	Iburg, Rott	3814.13	X
<i>Pyrola minor</i> L.	20.06.1958	Atter Heide	3713.21	X
<i>Pyrola minor</i> L.	02.07.1957	Musenberg	3814.2	X
<i>Pyrola minor</i> L.	13.06.1946	Silberberg	3713.43	X
<i>Pyrola rotundifolia</i> L.	20.06.1956	Liener Berg	3813.24	X
<i>Pyrola rotundifolia</i> L.	1949	Liener Berg	3813.24	X
<i>Ranunculus auricomus</i> agg.	05.05.1946	Iburger Schlossberg	3814.13	X
<i>Ranunculus bulbosus</i> L.	05.08.1959	Osnabrück, Vogelschutzgehölz (Bröckerweg)	3714.14	X
<i>Ranunculus bulbosus</i> L.	28.05.1946	Lengericher Berg	3813.11	X
<i>Ranunculus circinatus</i> Sibth.	12.07.1954	Erpener Quellenteich	3815.33	X
<i>Ranunculus circinatus</i> Sibth.	11.05.1957	Werscher Welle	3715.32	!*
<i>Ranunculus flammula</i> L.	05.06.1947	Ostenfelde	3814.31	X
<i>Ranunculus lanuginosus</i> L.	30.05.1946	Iburger Schlossberg	3814.13	X
<i>Ranunculus nemorosus</i> DC.	31.05.1948	Silberberg	3713.43	X
<i>Ranunculus ololeucos</i> Lloyd	10.08.1962	Wippinger Heidekolk	3010.34	X
<i>Ranunculus peltatus</i> Schrank	26.05.1962	Haselünner Wacholderhain	3311.1 oder 3310.2	X
<i>Ranunculus peltatus</i> Schrank	05.06.1946	Wöste, Schwega	3913.21	X
<i>Ranunculus sceleratus</i> L.	11.05.1957	Werscher Welle	3715.32	X
<i>Raphanus raphanistrum</i> L.	20.06.1952	Sutthausen, Grenzweg (Adolf-Staperfeld-Str.)	3714.3	X
<i>Reseda lutea</i> L.	28.05.1946	Lengericher Berg	3813.11	X

Anhang 1: Fortsetzung

Art	Funddatum	Fundort	TK25	Atlas
<i>Rhamnus cathartica</i> L.	05.08.1959	Osnabrück, Vogelschutzge- hölz (Bröckerweg)	3714.14	X
<i>Rhamnus cathartica</i> L.	28.05.1946	Kleeberg	3713.33	X
<i>Rhynchospora alba</i> (L.) Vahl	02.09.1958	Sudendorfer Vennepohl	3913.32	X
<i>Rhynchospora alba</i> (L.) Vahl	10.08.1962	Wietmarscher Moor	3408.2	X
<i>Rhynchospora fusca</i> (L.) W. T. Aiton	28.08.1947	Sudendorfer Vennepohl	3913.32	X
<i>Salix cinerea</i> L.	25.5.1962	Berger Keien-Venn	3609.23	X
<i>Salix repens</i> L. ssp. <i>repens</i>	13.04.1946	Ostenfelder Bruch	3814.31	X
<i>Salix repens</i> L. ssp. <i>repens</i>	28.06.1946	Ostenfelder Heide	3814.31	X
<i>Salix repens</i> L. ssp. <i>repens</i>	28.04.1946	Sentruper Feldweg	3814.41	X
<i>Salvia pratensis</i> L.	28.05.1946	Lengericher Berg	3813.11	X
<i>Sanguisorba minor</i> Scop. ssp. <i>minor</i>	05.08.1959	Osnabrück, Vogelschutzge- hölz (Bröckerweg)	3714.14	X
<i>Sanguisorba minor</i> Scop. ssp. <i>minor</i>	13.06.1946	Silberberg	3713.43	X
<i>Sanicula europaea</i> L.	13.06.1946	Silberberg	3713.43	X
<i>Scabiosa columbaria</i> L.	05.08.1959	Osnabrück, Vogelschutzge- hölz (Bröckerweg)	3714.14	X
<i>Scabiosa columbaria</i> L.	13.06.1946	Silberberg	3713.43	X
<i>Scandix pecten-veneris</i> L.	30.06.1948	Gellenbecker Feld am Silber- berg	3713.43	!*
<i>Scandix pecten-veneris</i> L.	14.05.1946	Remsede	3814.43	X
<i>Scleranthus annuus</i> agg.	01.06.1946	Ostenfelde	3814.31	X
<i>Scrophularia umbrosa</i> Dumort.	1949	Ostenfelde	3814.31	X
<i>Silene vulgaris</i> (Moench) Garcke s.l.	13.06.1946	Silberberg	3713.43	X
<i>Sisymbrium irio</i> L.	01.08.1948	Osnabrück, Trümmer	3714.1	!*
<i>Solidago virgaurea</i> L.	13.6.1946	Silberberg	3713.43	X
<i>Succisa pratensis</i> Moench	24.07.1946	Ostenfelder Bruch	3814.31	X
<i>Taxus baccata</i> L.	05.06.1946	Schwege, Oedingberger Holz	3913.23	X
<i>Tephroseris palustris</i> (L.) Fourr.	21.05.1960	Geester Fischteich	3409.2	X
<i>Teucrium botrys</i> L.	15.08.1958 05.08.1959 27.07.1960	Osnabrück, Vogelschutzge- hölz (Bröckerweg)	3714.14	!*
<i>Teucrium botrys</i> L.	12.07.1953	Osnabrück, Schützenburg	3714.14	!*
<i>Teucrium scorodonia</i> L.	20.07.1946	Freden	3814.1	X
<i>Thelypteris palustris</i> Schott	03.07.1948	Ostenfelder Bruch	3814.31	X

Das Herbar des Naturforschers Matthias Brinkmann (1879 – 1969)

Anhang 1: Fortsetzung

Art	Funddatum	Fundort	TK25	Atlas
<i>Thlaspi calaminare</i> (Lej.) Lej. & Courtois	13.06.1946	Silberberg	3713.43	X
<i>Thymus serpyllum</i> L.	10.07.1950	NSG „Am Busch“ bei Börger	3111.1	!*
<i>Tragopogon pratensis</i> ssp. <i>minor</i> (Mill.) Wahlenb.	20.06.1952	Sutthausen, Grenzweg (Adolf-Staperfeld-Str.)	3714.3	X
<i>Trichophorum cespitosum</i> (L.) Hartm. s.l.	05.05.1961	Wietmarscher Moor	3408.2	X
<i>Trichophorum cespitosum</i> (L.) Hartm. s.l.	08.06.1963	Fullener Moor	3308.2	X
<i>Trientalis europaea</i> L.	28.05.1947	Königstannen	unklar	
<i>Trientalis europaea</i> L.	31.05.1948	Hüggel	3713.4	X
<i>Trifolium campestre</i> Schreb.	27.7.1960	Osnabrück, Vogelschutzgehölz (Bröckerweg)	3714.14	X
<i>Trifolium medium</i> L.	27.7.1960	Osnabrück, Vogelschutzgehölz (Bröckerweg)	3714.14	X
<i>Trifolium medium</i> L.	30.06.1948	Silberberg	3713.43	X
<i>Ulex europaeus</i> L.	12.05.1946	Bad Iburg, Laaregge	3814.14	!*
<i>Ulex europaeus</i> L.	12.05.1946	Ostenfelder Heide	3814.31	!*
<i>Ulex europaeus</i> L.	09.05.1955	Tecklenburg, Brandenburg	3713.3	X
<i>Utricularia intermedia</i> Hayne	09.06.1948	Lahrer Moor, Kreis Meppen	3310.21	X
<i>Vaccinium oxycoccus</i> L.	10.06.1948	Gr. Heseper Moor	3308.4 oder 3309.3	X
<i>Vaccinium oxycoccus</i> L.	28.08.1947	Sudendorfer Vennepohl	3913.32	!*
<i>Vaccinium vitis-idaea</i> L.	27.05.1947	Lechtingen, Gräberfeld	3613.3	!*
<i>Vaccinium vitis-idaea</i> L.	05.06.1946	Schwege	3913.2	X
<i>Vaccinium vitis-idaea</i> L.	04.07.1952	Georgsmarienhütte	3814.1	X
<i>Valeriana dioica</i> L.	15.05.1963	Beutling, Herzquelle	3815.41	X
<i>Valeriana dioica</i> L.	01.06.1946	Freeden, Meller Str. (Chaussee)	3814.1	X
<i>Valeriana officinalis</i> agg.	30.06.1946	Ostenfelde	3814.31	X
<i>Vicia pannonica</i> Crantz	06.06.1948	Ostenfelde	3814.31	!
<i>Vicia villosa</i> Roth	06.06.1948	Ostenfelde	3814.31	!
<i>Vinca minor</i> L.	30.04.1946	Ostenfelde, Eversbrink	3814.31	X
<i>Vincetoxicum hirundinaria</i> Medik.	28.05.1946	Lengericher Berg	3813.11	X
<i>Viola hirta</i> L.	13.04.1946	Langenberg	3814.13	X
<i>Viola palustris</i> L.		Bad Laer, Westerwieder Hölle	3814.3	X
<i>Viola reichenbachiana</i> Boreau	13.04.1946	Langenberg	3814.13	X
<i>Viola riviniana</i> Rchb.	01.05.1946	Ostenfelde	3814.31	X

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Osnabrücker Naturwissenschaftliche Mitteilungen](#)

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: [36](#)

Autor(en)/Author(s): Bleeker Walter, Reichensperger Berthold

Artikel/Article: [Das Herbar des Naturforschers Matthias Brinkmann \(1879 – 1969\) 29-45](#)